



Oestrich-Winkel, 11. Mai 2014

Stellungnahme zur Schulentwicklung Oestrich-Winkel

Im Juni 2014 stimmt der Kreistag über die Anträge des Schulträgers ab, die Grundschule Winkel in die bestehende Grundschule in Oestrich zu integrieren, die Reformschule in Oestrich aufzulösen und in Rüdesheim die bestehende Realschule in eine integrierte Gesamtschule umzuwandeln. Begründet werden die Anträge mit sinkenden Schülerzahlen in beiden Grundschulen, dem Sanierungsbedarf in Winkel, einem ausreichenden Raumangebot in sanierten Gebäuden in Oestrich und dem Ergebnis einer rheingauweiten Elternbefragung von Grundschulleitern zu den Wünschen eines weiterführenden Bildungsangebots.

Nach der Information über dieses Vorhaben durch den Landrat im Januar 2014 formierte sich rasch Widerstand gegen die Schließung der Grundschule in Winkel insbesondere aus dem Bereich KiTa-Winkel, am 8.3.14 wurde aus diesem Kreis heraus eine Bürgerinitiative für den Erhalt der Winkeler Grundschule gegründet.

Die Gründe gegen die Zusammenführung sind gut nachvollziehbar. Die Winkeler Schule, die in 2007 ihre Hauptschule und Förderstufe abgeben musste, ist fester und mitprägender Bestandteil des Stadtteils Winkel. Generationen haben diese Einrichtung besucht und die engagierte Arbeit des Kollegiums findet große Anerkennung und Wertschätzung im Einzugsbereich der Schule, hierzu gehören im Wesentlichen die Kinder aus Winkel und Mittelheim. Auch der vom Schulträger zugesagte Schülertransport per Bus nach Oestrich wird von der BI abgelehnt, der Schulweg würde sich für viele Schülerinnen und Schüler verlängern und stelle ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Aus der Sicht des Schulträgers- effizienter Einsatz von Steuergeldern- und aus der Sicht des Staatlichen Schulamts- zuständig für die Versorgung mit Lehrkräften- wird es nach der Ablehnung des Antrags auf Zusammenlegung der Grundschulen im Kreistag ein „weiter so“ nicht geben. Die prekäre Haushaltslage der Stadt Oestrich- Winkel lässt eine Übernahme der beiden Schulen ähnlich der Hallgartener Grundschule nicht zu.

Es geht aber nicht primär um haushalterische Bedingungen, sondern um die Sicherung und Schaffung von Schulqualität in der Grundschule, sie ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Besuch der weiterführenden Schulen. Die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben an Grundschulen, formuliert in Verordnungen und Gesetzen und resultierend aus den Wünschen von Eltern, bedingen eine verlässliche Größe von Grundschulen. Feste Öffnungszeiten, differenzierte Unterrichtsangebote, Mittagessen, Ganztagsangebote und Ganztagsbetreuung verlangen eine Mindestzahl von Schülerinnen und Schülern, die i.d.R. eine dreizügige Grundschule bietet. Auch die Kosten für die gleichzeitige Bewirtschaftung von zwei Schulen (Sekretärin, Hausmeister, Reinigung, Heizung u.a.) ist dabei nicht zu vernachlässigen. Beide Kollegien haben bisher eine erfolgreiche Arbeit geleistet und profitieren von einer Zusammenführung, denn sowohl die Mittelzuweisung als auch die Zahl der Stellen an pädagogischem und nicht- pädagogischem Personal sind an die Schülerzahlen gekoppelt. Nach einer

Zusammenführung beider Grundschulen wären die Voraussetzungen gegeben, um eine qualitätsvolle, zukunftsorientierte Bildung und Erziehung zu gewährleisten. Dies ist eine große Chance für die Stadt Oestrich-Winkel und steigert die Attraktivität der Stadt.

Unabdingbar ist die Sicherstellung eines sicheren Schulwegs für alle Kinder. Hier ist in erster Linie die Stadt gefordert, zwischen Mittelheim und Oestrich eine sichere Verbindung zu schaffen. Wir fordern einen eigenen Schulbus unabhängig vom RTV, der die Kinder passend zu den Stundenplänen sicher vom Wohnort zur Schule und zurück bringt.

Die gegenwärtig zum Teil sehr emotional geführte Diskussion hat bereits einen tiefen Riss durch die Stadt Oestrich-Winkel erkennbar werden lassen. Das schadet letztlich unseren Kindern.

Wir fordern alle gegenwärtig auch emotional stark engagierten Bürgerinnen und Bürger, die Parteien und Interessengruppen auf, zu einer sachlichen Betrachtung der schwierigen Situation zurückzukehren.

Wir wünschen uns, dass alle Energien und die Ideen aller Betroffenen zu einer erfolgreichen Schulzusammenführung mit den bestehenden und bewährten Kollegien, einem optimalen pädagogischen Konzept und dem bestmöglichen Bildungs- und Betreuungsangebot für unsere Kinder führen. Dass dieser Weg gangbar und auch gewollt ist, belegen die Aussagen des Elternvereins und der Schulleiterin der Winkeler Schule (s. Wiesbadener Kurier v. 13.3.14).

Es geht um die Zukunft unserer Kinder!

Ortsverband

Bündnis 90/Die Grünen Oestrich-Winkel

www.gruene-oestrich-winkel.de